

Barbara – die Schutzpatronin der Bergleute

Man nimmt an, dass die heilige Barbara in Nikomedien, dem heutigen Syrien lebte. Sie wurde Christin gegen den Willen ihres Vaters und starb für Ihren Glauben. Barbara gilt als eine der 14 Nothelfer und sie wird von den Bergleuten als ihre Schutzpatronin verehrt.



So hatten die Feller Bergleute den Brauch, an ihrem Namenstag, dem 4. Dezember, die Barbarastatue in einer feierlichen Prozession zur Kirche zu tragen. In Fell und Umgebung finden sich viele Barbarastatuen, die den gläubigen Bergleuten früher als Stütze dienten.

Die Bergmannskapelle hat sich im Jahre 1995, zum 40-jährigen Jubiläum, den Wunsch nach einer eigenen Barbarastatue erfüllt. Die Figur wurde in Oberammergau nach alten Maßen aus dem Holz der Weymouthkiefer angefertigt. Es ist eine sehr filigrane Arbeit, die sich besonders in der Krone, den Fingern und dem kunstvollen Faltenwurf des Kleides widerspiegelt. Sie hält in der linken Hand einen Palmwedel, als Symbol für den Sieg über das Böse. Rechts trägt sie eine Grubenlampe und zu ihren Füßen steht ein Turm mit 3 Fenstern, der die Dreifaltigkeit symbolisiert.

Die Statue wurde im August 1995 im feierlichen Gottesdienst eingesegnet und anschließend bei dem großen Festzug anlässlich des Jubiläums den Zuschauern präsentiert. Auch die Barbarastatue konnte dank vieler Spenden angeschafft werden.

